

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 3.

Dienstag, 5. Januar 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Derzeitiger Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei den Hausnummern 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei den Hausnummern 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis-Aufnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 399 seines Handelsregisters die Firma
Ernst G. Fritzsche in Riesa
und als deren Inhaber
den Kaufmann **Ernst Gustav Fritzsche in Riesa**
eingetragen.
Angesehener Geschäftszweig: Schiffsahrt-, Expeditions- und Lagerungs-Geschäft.
Riesa, den 5. Januar 1904
Königliches Amtsgericht.

Unter Bezugnahme auf den Erlass des Stellvertretenden der Königl. Kommission des Ausschusses für die Großenhain vom 24. Dezember 1903 — Riesauer Tageblatt Nr. 300/03 — werden alle in der Stadt Riesa dauernd aufständigen Militärpflichtigen des Deutschen Reiches, die im Jahre 1884 geboren oder bei einer früheren Musterung zurückgestellt worden sind oder ihrer Wehrpflicht nicht Genüge geleistet haben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1904
an den Wochentagen vormittags von 8—1 Uhr im hiesigen Einwohnermeldeamt persönlich zur Stammtafel anzumelden.

Die zur Zeit abwesenden Militärpflichtigen sind von den Eltern oder gesetzlichen Vertretern bez. von den Lehr-, Brot- oder Fabrikherren anzumelden.

Die in früheren Jahren zurückgestellten Militärpflichtigen haben ihre Wehrpflicht und die Mannschaften aus dem Jahre 1884 — mit Ausnahme der in Riesa geborenen — ihre Geburtsurkunde vorzulegen. — Die Geburtsurkunde werden von dem Standesamte des Geburtsortes kostenfrei aufgestellt. —

Änderungen der angemeldeten Personen sind noch längstens drei Tagen anzugeben.

Zum Verhandlung gegen bestehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet werden.
Riesa, am 31. Dezember 1903.

Der Rat der Stadt Riesa.
Ayrer.

Anmeldung schulpflichtiger Kinder.

Kinder, welche bis Ostern d. J. das 6. Lebensjahr vollenden und in die hiesige einfache, mittlere oder höhere Bürgerschule aufgenommen werden sollen, sind bei den unterzeichneten Schulleitern anzumelden, und zwar
in der Schule an der Postamtstraße die Knaben für die einfache und die mittlere Bürgerschule:
Dienstag, den 19. d. M., von 8—12 und 2—4 Uhr,
in der Schule am Albertplatz
die Mädchen für die mittlere Bürgerschule: Donnerstag, d. 21. d. M., 2—4 Uhr,
einfache Freitag, d. 22. d. M., 10—12 und 2—4 Uhr
und die Knaben und Mädchen für die höhere Bürgerschule: Sonnabend, d. 23. d. M., 10—12 Uhr.

Zukünftig ist auch die Anmeldung solcher Kinder, welche bis mit dem 30. Juni 1904 ihr 6. Lebensjahr erfüllen. Die Anmeldung hat durch die Eltern oder Pfleger zu erfolgen. Betrugungen ist für alle Kinder der Zwang. Für Kinder, die nicht in Riesa geboren sind, müssen außerdem die staatsamtliche Geburtsurkunde und die Taufbescheinigung vorgelegt werden.

Unter Vorbringung eines ärztlichen Zeugnisses sind diejenigen Kinder anzumelden, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen in eine öffentliche Schule nicht aufgenommen werden können, und solche, deren Aufnahme infolge Krankheit ausgeschlossen werden soll.

Riesa, den 4. Januar 1904
Die Direktoren der Bürgerschulen.
Dr. Böhl. Dr. Schöne.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Geschäftsbericht

über die Tätigkeit des Stadtverordneten-Kollegiums im Jahre 1903.

Im Nachstehenden bringen wir den in Aussicht gestellten, von dem Protokollanten Herrn Stadtkämmerer Gally angefertigten und am Schlusse der letzten vorjährigen Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am 29. Dezember 1903 von ihm vorgelegten Geschäftsbericht über die Tätigkeit genannten Kollegiums im Jahre 1903:

Das Kollegium hat im Laufe des Jahres 14 Sitzungen abgehalten. Am 13. Januar fand die Einweisung der neu- und wiedergewählten Herren Stadtverordneten und gleichzeitig die Konstituierung des Kollegiums statt. Die Registenliste weist 112 Eingänge nach. Das Kollegium hat in seinen Sitzungen von 30 Entschuldigungen des Rates und sonstigen Entschuldigungen Kenntnis genommen und auf 61 zur Beratung auf die Tagesordnung gestellte Gegenstände beschließliche Entschlüsse gefasst. Bestimmung wurde verlagert den Ratvorsitzenden, betreffend:

1. Bau eines Schuppens zur Unterbringung von Marktbuden; 2. Erlass einer Bekanntmachung über die Faserbreite und Radhöhe der Lastfuhrwerk; 3. Erbauung einer Dampfkesselanstalt auf hiesiger Straße; 4. Anstellung eines wissenschaftlichen Lehrers und Errichtung von lateinischen Parallelklassen bei hiesigem Realprogymnasium.

Genehmigung wurde ausgesprochen u. a. zur 1. Ausbesserung des Kanalenregulats auf die Gemarkungen Nöcker, Bettgahn, Böhren, Promnitz, Moritz und Wissa; 2. Neubegründung der Stelle eines Heizers und Hausmanns im neuen Stadtkrankenhaus mit einem Jahresgehalte von 1000 Mark neben freier Wohnung und Heizung l. W. v. 200 M.; 3. Abbruch des alten Kohlenkuppens vom ehem. hiesigen Grundbesitz Wärschke 4; 4. Herstellung einer Einleitung an demselben Grundbesitz und Verwässerung der hierzu erforderlichen Mittel 1322 Mark aus Betriebsmitteln à Konto Wasserbau; 5. Areal-austausch zwischen der Stadtgemeinde Riesa und dem Schmiedemeister Kaufmann; 6. Errichtung des Grundbesitz Verh. Nr. 2530 zu Schulzwecken; 7. Verwendung des Sparlohn-Verzinses vom Jahre 1901 in Höhe von 32 322 M. 77 Pf. S. Verhängung des mit dem Altkerkermeister Lehmann über seine Stellung abgeschlossenen Vertrags auf weitere drei Jahre bis mit 30. Juni 1906; 8. Herstellung eines Ankleideraumes im Schachthof und Verwässerung der hierzu erforderlichen Mittel à Konto Schachthof; 9. Gewährung von 7534 M. Straßenausgaben an die Firma R. O. Helm und Übernahme dieser Kosten mit 5715 M. als Kollisions auf Konto Stadtmindernden und mit 1519 M. auf Konto Straßenbaufonds; 11. Ent-

schädigung des zum Bau der Georgstraße über die halbe Straßbreite hinaus von Herrn Fabrikbesitzer Koch abgetretenen Areals zum Preise von 6 Mark pro qm von demselben; 12. Veränderungen in der Geschäftseinrichtung bei der Stadtkasse, in den Gehaltslisten und Stoffen; Verlegung von Beamten in andere Stellen und Ämter. Abänderung mehrerer Bestimmungen über das Dienstverhältnis der Beamten und Bediensteten bei der Stadtgewerke Riesa, sowie entsprechende Ergänzung des Dienstvertrags; 13. Vertrag für die Durchführung der reichs- und landesgesetzlichen Vorschriften für die Wählerliste und Preisbescheinigung in Riesa; 14. Bekanntmachung die Bestellung in Riesa wohnhafter Vertreter seitens auswärtig wohnender Wähler von Riesaer Grundbesitzern oder grüne blickten Niederlassungen; 15. Angliederung der Fortbildungskasse für Mädchen im Schuljahr 1904 an die Mädchenschule und Vereinfachung der hierzu erforderlichen Mittel im Haushaltplan; 16. Festsetzung des für die hiesigen Gewerkschaften von dem hiesigen Wasserwerk zu leistenden Beitrags zu zahlenden Wasserwerkes auf 14 Pf. pro cbm.

Die Veräußerung von hiesigem Areal ist genehmigt worden: von 10 M. pro qm an den Bauunternehmer Herrn Hermann Kühn, von 6 M. pro qm an Herrn Gustav Kühn, von 2,5 M. pro qm an Herrn Kaufmann Albrecht, von 8 M. pro qm an Herrn Kaufmann C. Braune, von 6 M. pro qm an Herrn Kaufmann Koch, von 6 M. pro qm an Herrn Kaufmann Benkert.

Genehmigungen sind ausgesprochen über: 100 Mark an Wunden der durch Hochwasser Geschädigten im Dergelitz, 100 Mark zu den Reparaturkosten des Kleberdenkmals auf hiesigem Friedhofe an die Vereinten hiesigen hiesigen Vereine in Riesa und Babelsberg 100 Mark zu Ehrenpreisen anlässlich der von dem hiesigen Dillbauverein Riesa im Monat September in Riesa veranstalteten Jubiläum-Dahl- und Gartenbau-Ausstellung, 290 Mark zu einer erweiterten Aufstellung des Kleberdenkmals, 200 Mark als Berechnungsgeld zur Übernahme von Reparaturarbeiten an dem am Poelenwege stehenden Wasserwerk, 1400 Mark als Berechnungsgeld zur Übernahme von Reparaturen beim hiesigen Wasserwerk.

Den Ratvorsitzenden, betreffend die Stellung Sumizer und 58wölger Steuerzahler unter das Kanalenregulats wurde in 18 Fällen zugestimmt.

Zur Annahme 1 einer von dem Verein „Stammisch zum Kreuz“ hier für die Zwecke der Errichtung eines Freibades im neuen Stadtkrankenhaus dem Stadtrath überwiesenen Stiftung von 2016 M. 60 Pf., 2. einer von Frau Olga Barisch in Dresden zum Andenken an ihren verstorbenen Gemahl, den Kaufmann Herrn Friedrich Ernst Dittmar Barisch, früher in

Riesa, zu Gewährung von Freistellen im hiesigen Stadtkrankenhaus an würdige und verschämte, der öffentlichen Armenpflege nicht unterstehende kranke Einwohner oder Einwohnerinnen Riefas erteilten Sitzung von 5000 Mark, 3. einer von Frau Marie Friedrich geb. Fuchs in Dresden zum Andenken an ihren verstorbenen Vater, des Herrn Privatrat Friedrich Wilhelm Fuchs, Ehrenbürgers der Stadt Riesa, der Stadtgemeinde Riesa für die Zwecke eines Freibades im neuen Stadtkrankenhaus dem Stadtrath überwiesenen Stiftung von 5000 Mark, 4. einer vom Herrn Privatrat Anton Unger in Dresden, früher hier, zum Besten hilfsbedürftiger Alter oder hilfsbedürftiger Kranker in Riesa erteilten Sitzung von 30 000 Mark hat das Kollegium Genehmigung ausgesprochen.

Auf den von dem Stadtverordneten Herrn Baumelster Järker gestellten und in der Sitzung vom 28. Juli zum Beschluss erhobenen Antrag: „der Stadtrat wolle den Beamten des Stadtkanals die von denselben bisher auszuführenden Privatarbeiten unterfragen“ hatte das Ratkollegium beschlossen, daß es bei der regulativen Bestimmung, nach welcher von den im Stadtkanalarbeit angefaßten Beamten nur der Baumelster die Genehmigung hat, als geschäftlicher Sachverständiger Nebenarbeiten auszuführen, zu verwenden habe. — Die mit Ende des Jahres aus dem Ratkollegium ausscheidenden Herren Dreifelder und Gutschlag sind in der Sitzung am 3. November wiedergewählt worden.

Dertliches und Sächsisches

Riesa, den 5. Januar 1904.

Im hiesigen Schlachthof zu Riesa gelangten im Monat Dezember d. J. zur Schlachtung 832 Tiere und zwar: 95 Rinder (13 Kühe, 11 Bullen, 71 Röhre und Kalben), 446 Schweine, 172 Kälber, 93 Schafe, 16 Flegel und 10 Pferde. Von diesen Tieren wurden als gänzlich untauglich für den menschlichen Genuß befunden: 3 Röhre und 1 Schwein. Als bedingt tauglich waren anzusehen 1 Wulle und 8 Schweine, die in gelochtem Zustande auf der Freibank verkauft wurden. Als tauglich, jedoch in ihrem Rohrungs- und Genußwert erheblich herabgesetzt waren anzusehen und wurden der Freibank in rohem Zustande zum Verkauf überwiesen: 2 Röhre, 1 Schwein und 1 Schaf. Rotgeschlachtet wurde 1 Schwein. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Rindern: 92 Lungen, 5 1/2 Lebern, 2 Drüsen, 1 Herz, 6 Nieren, 1 Magen, 1/2 Unterkiefer; bei Schweinen: 30 Lungen, 16 Lebern, 1 Drüse, 2 Nieren, 3 Milzen; bei Kälbern: 4 Nieren; bei Schafen: 4 Lungen, 1 Leber. Von auswärts wurden in den Stadtkan-